

**Exposición del caso de buena práctica de
diversificación económica en zonas de monocultivo
nuclear en el municipio de Stade (Alemania)**

**Ein Beitrag von
Thomas Friedrichs,
Wirtschaftsförderer der Hansestadt Stade
Tivissa, 18.04.2013**

Danke für die Einladung

Voneinander lernen ist wichtig

Auch ich konnte von Kollegen aus anderen Regionen und deren Erfahrungen profitieren

Und gebe unsere Erfahrungen auch gerne weiter; so waren Kollegen aus Schweden und Japan in Stade

Ganz kurz zu mir: ich habe in Dortmund Raumplanung studiert, der Heimat des BVB, und hoffentlich Gegner von Barca im Endspiel der Champions League, und bin seit 16 Jahren für die Wirtschaftsentwicklung als Wirtschaftsförderer in Stade verantwortlich

Zunächst möchte ich Ihnen Stade näher vorstellen

Dann unsere Geschichte des Kernkraftwerks

Und zum Abschluss, wie wir mit der Stilllegung des Kraftwerkes umgegangen sind

Abrunden möchte ich das mit den Erfahrungen abrunden, die ich in Stade und vorher bereits andernorts gesammelt habe



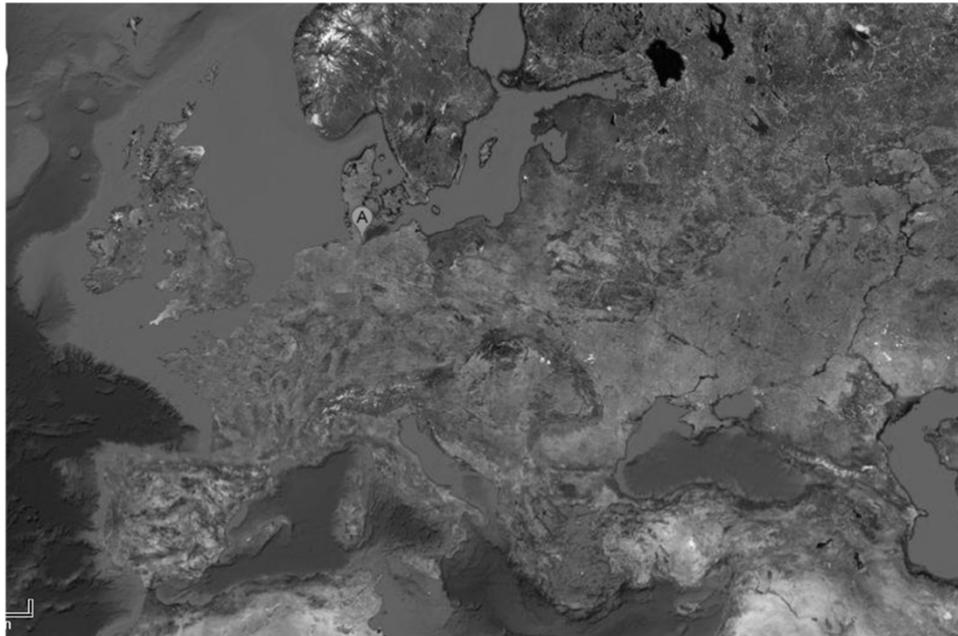
Ich möchte Sie nun von hier zu einem kleinen Flug nach Stade einladen, anschnallen brauchen Sie sich aber nicht

... das verbindet uns ...



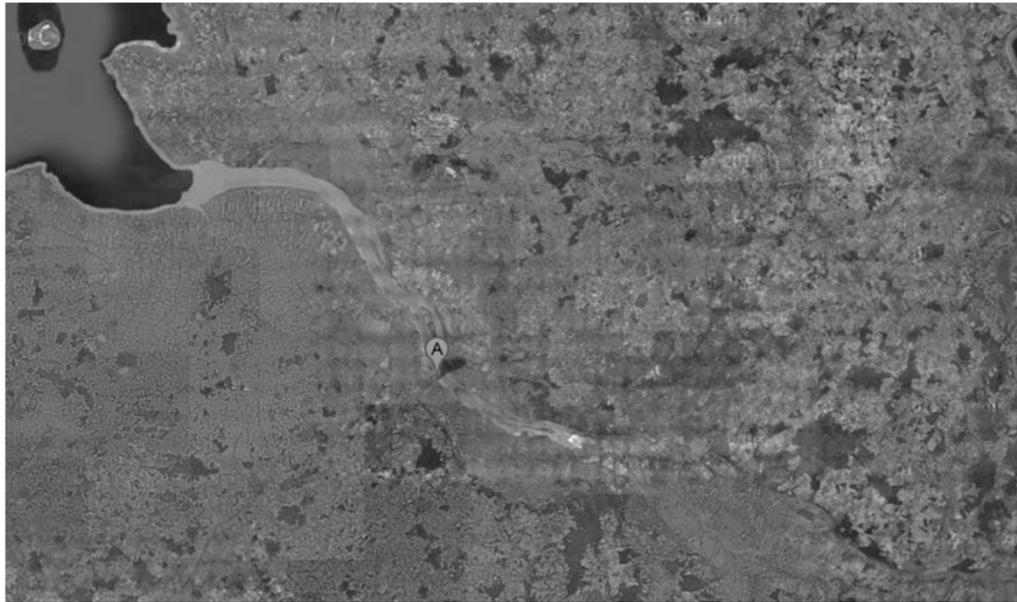
Bei uns in Stade ist es nicht so warm wie in Katalonien, aber einen Strand an der Elbe haben wir auch, und ein Kernkraftwerk im Hintergrund

... wo liegt Stade eigentlich ?



Nähern wir uns mit Hilfe von Google Earth Stade, aus der Höhe passen Tivissa und Stade noch auf eine Folie

... wo liegt Stade eigentlich ?



Hier sehen wir Stade in der Mitte, an der Elbe,
zwischen der Nordsee und Hamburg

... wo liegt Stade eigentlich ?



Und nun sehen wir das Industriegebiet und hier auch auch die Altstadt



Hansestadt Stade - an Schwinge und Elbe



Jetzt sind wir schon „unten“



Die Hansestadt Stade - in Kürze

- ✓ **Über 1000 Jahre alt**
- ✓ **Kreisstadt mit rd. 47.000 Einwohnern**
- ✓ **Dienstleistungs- und Behördenzentrum der Region
(Sitz von Amts- und Landgericht, Verwaltungsgericht,
Sozialgericht, Arbeitsgericht, IHK, Arbeitgeberverband,
Einzelhandelsverband, Agentur für Arbeit, Transfer-
ferzentrum Elbe-Weser, PFH Private Hochschule,
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, 3 allgemein-
bildende Gymnasien, 4 Berufsschulen)**
- ✓ **Einzelhandelszentrum der Region**
- ✓ **vielfältige Unternehmen in produzierendem Gewerbe,
in Handel, Handwerk und Dienstleistung**
- ✓ **über 23.000 Beschäftigte in 4.200 Betrieben**
- ✓ **Einpendlerüberschuss**



Ich möchte Ihnen nun ganz kurz Stade mit einigen Worten vorstellen

... Stades Industriegebiet vor 1972



Ich würde Ihnen gerne nun einen kleinen geschichtlichen Überblick über die vergangenen 40 Jahre geben

So sah es 1968 an der Elbe aus – das Gelände wurde mit Sand aufgehöht und mit einem Deich vor Überschwemmungen geschützt

Stade hatte damals keine Industrie, und war ein verschlafenes Provinznest

Das änderte sich mit der Entscheidung in Stade ein Kernkraftwerk zu bauen

... Stade ab 1972



Neu:



2000 Arbeitsplätze

Neu:

VAW aluminium AG
Ein Unternehmen der VIAG-Gruppe

500 Arbeitsplätze

Neu:



500 Arbeitsplätze

Neu:



200 Arbeitsplätze

10

Innerhalb von drei Jahren wurden das Kernkraftwerk, das amerikanische Chemieunternehmen Dow, das kennen sie ja auch aus Tarragona, eine Aluminiumhütte und eine Aluminiumoxidfabrik angesiedelt. Die Saline wurde verlagert. Stades Arbeitsplätze wuchsen von 16.000 innerhalb weniger Jahre auf 21.000

Wohlstand zog in die Stadt, die Stadt wurde saniert, eine Stadthalle wurde gebaut, ein neues Rathaus wurde gebaut

Nicht nur bei den Beschäftigten im Kraftwerk sondern in großen Teilen der der Bevölkerung war klar: das Kernkraftwerk ist für die Region von großer Bedeutung
Deswegen einige Worte zur Geschichte des Kraftwerks

Die Entwicklung des Kernkraftwerks Stade – in Zahlen

1968: Baubeginn

1972: Inbetriebnahme

**1994: Landesregierung Niedersachsen
„keine Kernkraftwerke mehr“**



1998: Bundesregierung „Raus aus der Atomenergie“

1999: Demonstrationen gegen die Schließung

**2000: „Atomkonsens“ zwischen Bundesregierung und
Betreiber**

2003: Abschaltung

2015: Grüne Wiese



11

1999 fand Stade Eingang in die Geschichte des
Atomzeitalters ,

4.000 Menschen demonstrierten in Stade gegen die
Schließung des Kernkraftwerks – das war zumindest in
Deutschland die größte Demonstration für ein
Kernkraftwerk

Schließung Kernkraftwerk

2000: 320 Arbeitsplätze

2006: 150 Arbeitsplätze

2013: 70 Arbeitsplätze

2016: 5 Arbeitsplätze

Schließung Akzo

2004: 220 Arbeitsplätze

2005: 0 Arbeitsplätze

Schließung Hydro

2006: 430 Arbeitsplätze

2008: 0 Arbeitsplätze



12

Befürchtet wurde in der Region, dass „in Stade die Lichter ausgehen“ und ein „Domino-Effekt“ eintritt

Ohne Stromproduzent keine energieintensiven Betriebe

Es hat sich ein Stück bewahrheitet

Mit der Schließung des Kernkraftwerks haben zwei Unternehmen geschlossen

beide haben als Grund angegeben, dass der Verlust einer kostengünstigen, sicheren und wirtschaftlichen Strom- und Dampfversorgung den Weiterbetrieb unmöglich machen würde

Auch die Dow stand und steht zur Diskussion – Dow in Stade ist der größte Einzelstromverbraucher Deutschlands, Dow alleine benötigt 600 MW Strom

Das Kernkraftwerk wird abgeschaltet ! Was tun wir jetzt ?

1997 bin ich als Wirtschaftsförderer in Stade angefangen

Ich war vorher in Gelsenkirchen tätig, einer Stadt in der es früher Kohlebergwerke und Stahlwerke gab

Diese wurde alle in den 90er Jahre geschlossen – ich wusste also ein bißchen, dass man einen strategischen Plan braucht, um die negativen Auswirkungen der Stilllegung abzumildern

1998 haben wir zusammen mit der Prognos AG aus der Schweiz eine Wirtschaftsstrukturuntersuchung erarbeitet – gemeinsam von Politik, Verwaltung und Wirtschaft

Herausgekommen ist ein Maßnahmenkatalog, der zwei Jahre später gebraucht wurde

Stade war das erste Kernkraftwerk nach dem Atomkonsens zwischen der Bundesregierung und den deutschen Energieversorgungsunternehmen – man war sich einig, dass der Ausstieg nur klappt, wenn Stade klappt

Gemeinsam mit allen wirtschaftspolitischen Akteuren haben wir das „Bündnis für Stade“ geschlossen

Im April 2001 wurde gemeinsam ein Maßnahmenkatalog verabredet,
den ich Ihnen vorstellen möchte

Er hat 5 Bereiche

1. „Verkehr“

- A 26 Stade-Hamburg
- A 20 Küstenautobahn mit Elbquerung
- S-Bahn nach Hamburg

Entscheidende Bedeutung hatte und hat für uns die verkehrliche Erreichbarkeit – eine gute Infrastruktur ist zwingende Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit der gesamten Region

Insbesondere die Anbindung an Hamburg ist dabei wichtig – Hamburg mit 1,8 Millionen Einwohner ist das Wirtschaftszentrum Norddeutschlands

1. „Verkehr“

- A 26 Stade-Hamburg
- A 20 Küstenautobahn mit Elbquerung
- S-Bahn nach Hamburg

2. „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

- Pipeline-Verbundsystem für Chemie
- Bereitstellung von Flächen für EADS-Zulieferer
- Ausbau Technologiezentrum

Was Autobahnen für Autos und LKWs sind, können Pipelines für Chemiegrundstoffe sein

Eine Chance sahen wir im Ausbau des Airbus-Werks und die Ansiedlung von Zulieferern

Mit einem neuen Werksleiter bei Airbus veränderte sich auch die Betrachtung – er sah das Überleben des Produktionsstandortes nur gesichert, wenn die Technologie weiter entwickelt wird, deswegen die Forderung nach einem Technologiezentrum

1. „Verkehr“

- A 26 Stade-Hamburg
- A 20 Küstenautobahn mit Elbquerung
- S-Bahn nach Hamburg

2. „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

- Pipeline-Verbundsystem für Chemie
- Bereitstellung von Flächen für EADS-Zulieferer
- Ausbau Technologiezentrum

3. „Qualifizierung“

- Maßnahmen für Mitarbeiter in betroffenen Betrieben
- ESF-Förderprogramm

Ein dritter Bereich beschäftigte sich mit der Qualifizierung der Mitarbeiter – da es kein weiteres Kernkraftwerk mehr in der Nähe gab, dachten wir, dass diese Menschen neue Dinge lernen müssten

4. „Allgemeine Standortentwicklung“

- Existenzgründungszentrum
- „Europa-Kompetenz“
- Unternehmensinformationssystem
- Ausbau der Wirtschaftsförderung
- City-Management
- Entwicklung des Tourismus

Im Maßnahmenkatalog haben wir auch ganz viele Einzelmaßnahmen aufgenommen

Stade war ein starker Industriestandort – Existenzgründer gab es nur wenige

Ein letzter Bereich war die sogenannte „weiße Industrie“, der Tourismus

4. „Allgemeine Standortentwicklung“

- Existenzgründungszentrum
- „Europa-Kompetenz“
- Unternehmensinformationssystem
- Ausbau der Wirtschaftsförderung
- City-Management
- Entwicklung des Tourismus

5. „Rückbau“

- Bau eines Ersatzkraftwerks
- Rückbau, nicht „Sicherer Einschluss“
- Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen
- Wiedernutzung des Grundstücks

Der fünfte und abschließende Bereich richtete sich an die E.On als Betreiber des Kraftwerks

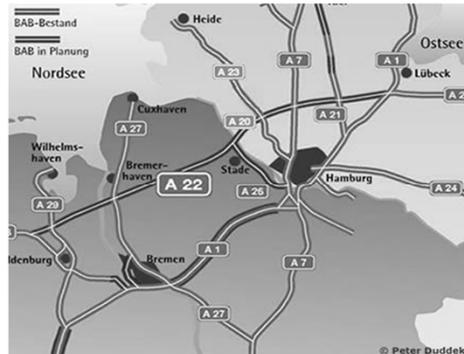
Wir haben die E.On aufgefordert ein Ersatzkraftwerk zu bauen, das Kernkraftwerk zurückzubauen und dafür viele örtliche, kleine und mittlere Unternehmen einzusetzen

Zu guter Letzt haben wir gefordert, dass das Grundstück wiedergenutzt wird

Das „Bündnis für Stade“ Was hat sich getan? (1/5)

1. Bereich „Verkehr“

- ☺ Das erste Teilstück der A 26 Stade-Hamburg ist fertig
- ☺ Die Küstenautobahn A 20 mit Elbquerung ist in Planung
- ☺ Seit 2004 ist Stade im Hamburger Verkehrsverbund
- ☺ Seit 2007 fährt die S-Bahn nach Hamburg



19

Und jetzt komme ich auf die Bilanz nach einem Jahrzehnt

Sie werden sehen, manches haben wir erreicht, anderes nicht

Im Bereich Verkehr ist einiges geschehen

Die ersten 12 Kilometer der Autobahn nach Hamburg sind fertig, 20 Kilometer fehlen noch

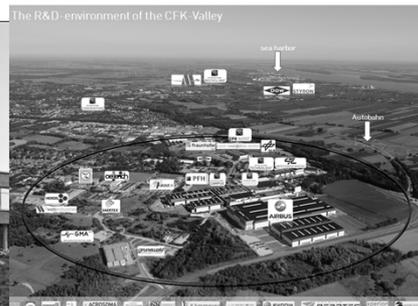
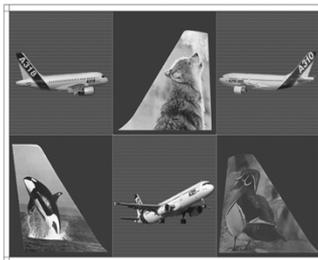
In der Küstenautobahn von Polen nach Holland fehlen noch 100 Kilometer, direkt an Stade vorbei – noch gibt es nur Planungen

Stade ist jetzt auch Teil des Öffentlichen Personennahverkehrssystems der Region – in 50 Minuten ist man in Hamburg

Das „Bündnis für Stade“ Was hat sich getan? (2/5)

2. Bereich „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

- ☺ 2003 – Dow-Pipeline von Stade nach Mitteldeutschland
- ☺ Ab 2002 Ausbau des Airbus-Standortes
- ☺ Ab 2003 Ansiedlung von Airbus-Zulieferern
- ☺ 2004 Neubau eines Technologiezentrums für CFK-Leichtbau durch Stadt



Eine Pipeline für Ethylen wurde nicht nur nach Brunsbüttel auf die andere Seite der Elbe verlegt, sondern auch zu einem anderen Dow-Werk über mehr als 300 Kilometer entfernt

Toll hat sich Airbus entwickelt, innerhalb von zehn Jahren wurde die Produktionsfläche verdoppelt; die Zahl der Arbeitsplätze stieg von 1000 auf 2300

Verantwortlich dafür ist die Kompetenz im Bereich des CFK-Leichtbaus, CFK ist carbonfaserverstärkter Kunststoff, daraus werden Seitenleitwerke und beim neuen Airbus-Flugzeug A 350 auch der Rumpf und die Flügel gebaut. Stade hat dabei einen großen Anteil, zusammen mit den Werken in Getafe, Illescas und Sevilla; Stade ist in einer Gruppe mit spanischen Werken

Wir konnten internationale Unternehmen ansiedeln wie z.B. Hexcel aus den USA und Mtorres aus Pamplona

Die Stadt selber hat ein Technologiezentrum gebaut, die Hälfte der Baukosten von 8 Mio. € hat das Bundesland Niedersachsen übernommen

3. „Qualifizierung“

- ❖ keine besonderen Maßnahmen

Diese Seite ist leer

Im Themenfeld Qualifizierung wurde nichts umgesetzt:
der Grund ist einfach, E.On hat eine
Beschäftigungsgarantie für alle Mitarbeiter
ausgesprochen – niemand wurde entlassen

Das „Bündnis für Stade“ Was hat sich getan? (4/5)

4. „Allgemeine Standortentwicklung“

- ☺ Der Seehafen Stade wurde 2012 ausgebaut
- ☺ Das Gründungs- und Innovationszentrum Stade wurde 2005 eingeweiht
- ☺ Die Wirtschaftsförderung wurde 2006 um eine Person erweitert
- ☺ Ein Transferzentrum wurde etabliert
- ☺ Der Tourismus hat sich deutlich weiter entwickelt
- ☺ Stade wurde 2006 Hochschulstandort mit europaweit einmaligen Studiengängen
- ☺ 2010 wurde das größte Forschungszentrum der Welt für CFK-Leichtbau eingeweiht



Weitere Maßnahmen wurden umgesetzt:

Wir haben den Hafen ausgebaut – die Finanzierung wurde durch das Land Niedersachsen übernommen

Für Existenzgründer haben wir ein Gründungs- und Innovationszentrum gebaut – in einem alten Kasernengebäude. Dort arbeiten 30 kleine Unternehmen zu günstigen Mieten und mit intensiver Betreuung; dies hat die Stadt selbst finanziert

Allerwichtigste Maßnahme für die langfristige regionale Entwicklung ist das Themenfeld Wissen und Bildung – Innovationskraft ist zentral

Wettbewerbsfähige Arbeitsplätze in einem Lohn mit hohen Löhnen gibt es nur, wenn auch die Technologie gut aus und einen hohen Automatisierungsgrad aufweist; für einfache Arbeiten können wir nicht mit Ländern wie Indien oder China konkurrieren – dafür brauchen wir gut

ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ganz wichtig war die Ansiedlung unserer Hochschule – nicht mit öffentlichen Subventionen, sondern mit einem Dienstleistungsangebot „Wissen für die Wirtschaft“, die Hochschule bildet die dringend benötigten Fachkräfte so aus wie sie gebraucht werden

Besonders ist dabei die duale Ausbildung:
Hochschulausbildung und Handwerkliche Ausbildung

Letzter Baustein war das Forschungszentrum für CFK-Leichtbau; 20.000 qm Fläche, 32 Mio. € Baukosten; jetzt arbeiten 9 Hochschulen mit Großforschungseinrichtungen und Unternehmen zusammen

Das „Bündnis für Stade“ Was hat sich getan? (5/5)

5. „Rückbau“

- ❖ Bislang kein Bau eines Ersatzkraftwerks (3,2,1....)
- ☺ Rückbau bis 2015 – keine Entlassungen
- ❖ Bau eines Zwischenlagers
- ❖ bislang keine Wiedernutzung des Grundstücks



23

Und jetzt zu unserem größten offenen Punkt, und zum größten wirtschaftspolitischen Problem:

ein Ersatzkraftwerk wurde nicht gebaut; sowohl die GDF Suez aus Frankreich als auch die E.On haben Planungen erarbeitet, aber sie zu den Akten gelegt

Noch haben wir die Hoffnung, dass die Dow zusammen mit einem Unternehmen ein Kraftwerk errichtet, aber derzeit investiert niemand in ein Grundlastkraftwerk

Es fehlt an Planungs- und Investitionssicherheit; die Energiewende mit der Förderung von Windenergie und von Photovoltaikanlagen macht es schwierig, zur Zeit andere Kraftwerke zu errichten

Auch politisch ist es schwierig: die gleichen Personen, die gegen das Kernkraftwerk protestiert haben sind auf diesem Bild zu sehen, nun mit einem Protest gegen das Ersatzkraftwerk

Es soll ein modernes Kohlekraftwerk werden, mit einem hohen Wirkungsgrad, da es in die industriellen Prozesse eingebunden ist, und z.B. auch den Vor-Ort-Wasserstoff nutzt

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !

Bevor wir in die Diskussion kommen, möchte ich aus meiner Sicht einige Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen nennen

Wir haben viele Resolutionen und Entschlüsse und Demonstrationen unterstützt, aber ich glaube daran, dass man sein Glück selbst in die Hand nehmen muss
Jammern und Klagen alleine genügt nicht

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !

Wie Sie auch in Ihrer Region, haben sie sich fachliche Unterstützung durch Fachleute, durch Experten geholt – deren Wissen ist wichtig, weil der Blick von außen viele Augen öffnen kann

In Deutschland gibt es einen Spruch: Der Prophet gilt nichts im eigenen Land !

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !

Von oben herab kann man eine Region nicht entwickeln, sondern nur gemeinsam mit den Menschen

Bei uns in Stade hatten alle Angst vor einem Gutachten, in dem drin steht, was gemacht werden müsse

Wichtig war es deswegen, immer auch an die Umsetzung zu denken

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !
4. Auf die regionalen Stärken aufbauen !

Bei allen Maßnahmen sollte man versuchen zu erkennen, wo sind wir stark, was können wir gut, oder zumindest besser als andere

Bei uns in Stade war das CFK – in dem Bereich hatten wir einen Wissens- und Technologievorsprung, den wir halten wollten. Der Vorsprung ist inzwischen weg, da die nationalen Regierungen in Spanien, Frankreich und Großbritannien auch von dem Wachstum profitieren wollen

Man kann sich also nie auf den Lorbeeren ausruhen, und muss seine Strategie immer wieder überprüfen und neu ausrichten

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !
4. Auf die regionalen Stärken aufbauen !
5. Nicht alles machen, was alle andere machen !

Wenn man Gutachter beschäftigt, dann passiert es schon mal, dass die gleichen Vorschläge überall präsentiert werden. Deswegen sollte man versuchen, eine Nische, eine Besonderheit, eine USP – Unique Selling Proposition zu finden

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !
4. Auf die regionalen Stärken aufbauen !
5. Nicht alles machen, was alle andere machen !
6. Wissen und Bildung sind zentrale Themen !

In Deutschland sind die Löhne hoch, deswegen muss viel Wissen in den Produkten und Prozessen stecken
Dafür braucht man kluge Köpfe

In Deutschland und auch in Stade ist ein großes Thema die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Beispiel aus Stade: bei der Firma Saertex kam eine spanische Ingenieurin mit einem Kind, und wollte das Kind abgeben – in Stade hatten wir aber dafür keinen Platz
Jetzt bauen wir einen internationalen Kindergarten, in dem auch einjährige Kinder betreut werden können

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !
4. Auf die regionalen Stärken aufbauen !
5. Nicht alles machen, was alle andere machen !
6. Wissen und Bildung sind zentrale Themen !
7. Ohne Geld und Personal geht es nicht !

Ohne finanzielle Ressourcen, ohne Menschen, ohne Kümmerer , ohne Personal ist eine umfassende regionale Umstrukturierung nicht umsetzbar – und Sie brauchen „Köpfe“, die als Motor und Antreiber anerkannt sind

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !
4. Auf die regionalen Stärken aufbauen !
5. Nicht alles machen, was alle andere machen !
6. Wissen und Bildung sind zentrale Themen !
7. Ohne Geld und Personal geht es nicht !
8. Die Zukunft liegt in „Public-Private-Partnership“ !

Wir haben gelernt, dass eine enge Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft bessere Ergebnisse bringt

Das Land Niedersachsen gibt inzwischen nur noch Fördergeld, wenn ein Businessplan erarbeitet wurde und alle ihren Beitrag leisten

Ergebnis ist zum Beispiel, dass auch nur Infrastruktur gebaut wird, die benötigt wird

Zum Schluss: Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen

1. Selbst aktiv werden - Nicht auf Hilfe warten !
2. Sich Unterstützung holen !
3. Strategie gemeinsam erarbeiten – und umsetzen !
4. Auf die regionalen Stärken aufbauen !
5. Nicht alles machen, was alle andere machen !
6. Wissen und Bildung sind zentrale Themen !
7. Ohne Geld und Personal geht es nicht !
8. Die Zukunft liegt in „Public-Private-Partnership“ !
9. Immer POSITIV 😊 denken !

32

Ohne eine positive Grundstimmung wird kaum jemand sein Geld investieren

In Stade titelten die Zeitungen 1999: „In Stade gehen die Lichter aus“ oder „St. ADE“ oder „Eine Region geht baden“

Dagegen mussten wir anarbeiten!

Uns hat sehr geholfen, dass wir bei der Standortsuche von BMW unter den besten 11 Standorten Europas waren. Das gab der Region wieder Selbstbewußtsein zurück – andere sagen, wir sind gut!

Man muss an die Zukunft glauben, sonst hat man keine!

Ich habe mich in den vergangenen Wochen immer wieder Artikel über Spanien gelesen. Die wirtschaftliche Situation stimmt ja nicht so hoffnungsvoll – aber:

**Rangliste:
Lebenszufrieden-
heit von Kindern**

1	Niederlande
2	Island
3	Spanien
4	Finnland
5	Griechenland
6	Belgien
7	Norwegen
8	Schweiz
9	Estland
10	Slowenien
11	Schweden
12	Irland
13	Dänemark
14	Großbritannien
15	Italien
16	Österreich
17	Luxemburg
18	Frankreich
19	Tschechische Republik
20	Lettland
21	Portugal
22	Deutschland
23	USA
24	Kanada
25	Slowakei
26	Ungarn
27	Litauen
28	Polen
29	Rumänien

**... besonders positiv,
dass Ihre Jugend
zuversichtlich ist –
trotz aller Probleme ...**

¹ UNICEF Office of Research, Child wellbeing
in rich countries, A comparative overview
(Innocenti Report Card 11), April 2013

33

Positives Denken schafft Zukunft

Jugend ist Zukunft, so wird es in vielen Reden gesagt

Die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland ist niedrig,
die in Spanien hoch

Positiv stimmt mich und sollte sie es auch stimmen, wie
zufrieden nach einer ganz aktuellen Studie der UNICEF
spanische Kinder ihre Lebenszufriedenheit
einschätzen, anders als die deutschen Kinder

Ich wünsche Ihnen den erforderlichen Optimismus,
dass Sie alle Ihre Herausforderungen bewältigen.

Gerne stehe ich für Ihre Fragen und die Diskussion zur
Verfügung!



**Sicherlich sind viele Fragen offen geblieben –
ich freue mich auf die Diskussion!**

Hansestadt Stade

Wirtschaftsförderer Thomas Friedrichs

Rathaus - Hökerstraße 2

D - 21677 Stade

Phone: +49 (0) 41 41/401-140

Fax: +49 (0) 41 41/401-142

Mobil: +49 (0) 163 / 401 0743

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-stade.de

web: www.stade.de

